

# Lieber Polizist !

## Lieber Werkschützer!

Wir sind gegen den Bau von Kernkraftwerken, Wiederaufbereitungsanlagen und Atommülldeponien, weil ihr Betrieb und ihre künftigen Ruinen unseren Lebensraum bedrohen. Die Abgabe von Radioaktivität im "Normalbetrieb" an die Luft, die wir atmen, an das Wasser, das wir trinken, und ihre Anreicherung in den Pflanzen und Tieren, die wir essen, wird bei uns und den nachfolgenden Generationen zu vielen zusätzlichen Krebstoten und nicht vorhersehbaren Erbschäden führen.

Die Beseitigung und Lagerung des radioaktiven Mülls, der über Jahrhunderttausende sicher von der Umwelt ferngehalten werden muß, und die Probleme durch die Freisetzung von Plutonium bei der Wiederaufarbeitung sind in keiner Weise geklärt. Nach etwa zwanzig Jahren Betrieb stehen die Atomkraftwerke jahrhundertlang als lebensbedrohende Ruinen in der Landschaft.

Die Berechtigung unserer Befürchtungen werden durch die Einwände und Gutachten zahlreicher Wissenschaftler bestätigt.

Trotzdem haben sich viele Landesregierungen über unsere Argumente, die die der örtlichen Atomkraftwerks-Gegner an den geplanten Standorten sind, und deren Einwände in einer Art und Weise hinweggesetzt, die daran zweifeln läßt, daß den Genehmigungsbehörden an einer sachlichen Erörterung der offenen Fragen liegt (z.B. in Wyhl, Biblis, Brokdorf). Obwohl Klagen bei Verwaltungsgerichten aufgrund gesundheitlicher oder klimatischer Bedenken gegen einige der geplanten Atomkraftwerke vorliegen, wurde mit dem Bau begonnen oder zu beginnen versucht. Wir erwarten ein solches Verhalten der Behörden auch in Zukunft und befürchten, daß die durch den Baubeginn geschaffenen Tatsachen den Verlauf des Verfahrens, ja das Urteil selbst beeinflussen werden.

Deshalb haben wir beschlossen, durch gewaltfreie Aktionen und eine Platzbesetzung den Weiterbau zu verhindern!

Wir meinen, daß, wo unser aller Recht auf Gesundheit und Leben (Art. 2 GG) für uns und unsere Nachkommen derart mißachtet wird, alle Bürger das Recht, ja die Pflicht haben, die

Wahrung dieser Rechte für alle in die eigenen Hände zu nehmen und sich notfalls gewissenlosen Entscheidungen der Behörden zu widersetzen (Art. 20 GG).

*Wo Unrecht zu Recht wird,  
wird Widerstand zur Pflicht!*

Wenn Sie für die Demokratie, die Freiheit der Bürger und das Recht eintreten wollen, sollten Sie das bedenken und auch mit Ihren Kollegen und Vorgesetzten diskutieren!

Auch Sie könnten demnächst nach Uentrop, Borken, Wyhl, Brokdorf, Aschendorf, Lichtenmoor, Lutterloh, Grohnde oder sonstwo geschickt werden, wenn tausende von Bürgern ihr Recht verteidigen und den Bau von Atomanlagen verhindern wollen.

Zwei Staffeln der Bereitschaftspolizei in Göppingen weigerten sich im Februar 1975 erfolgreich, zur Räumung des besetzten Bauplatzes in Wyhl auszurücken. Wissen Sie, wie Ihre Kollegen darüber denken?

*Allmählich hängt es  
mir zum Hals raus. Seit  
Jahren nichts anderes als  
"Kernkraftwerke schützen-  
Kernkraftwerke schützen"*





**Disziplinieren Sie**  
**Sie**  
Bei Einsätzen gegen Atomkraftwerksgegner  
immer die Situation mit Ihren Kollegen + Vorgesetzten!

**Sie**  
Sind Sie bereit, uns zu zuhören!

Wir, die Atomkraftwerksgegner sind nicht gegen Sie oder Ihre Kollegen. Wir lehnen es ab, gegen Sie oder einen anderen Menschen Gewalt anzuwenden, und es ist bedauerlich, dass Sie Ihr Wochenende opfern müssen, weil die Atomindustrie und die zuständigen Behörden uns ihre Atomkraftwerke notfalls mit Gewalt aufzwingen wollen - aber wir können auch die Gewalt nicht dulden, die uns - und Ihnen - durch den Bau der Atomkraftwerke angetan werden soll.

**Uniform + Stacheldraht können möglicher-  
weise einen Bauplatz vor Menschen schützen  
— aber keinen Menschen vor Radioaktivität.  
Weder uns, noch Ihre Kinder !!**

Darum fordern wir Sie und Ihre Kollegen auf:

**UNTERSTÜTZEN SIE UNSEREN GEWALTFREIEN WIDERSTAND  
GEGEN ATOMKRAFTWERKE!**

**WEIGERN SIE SICH, ENTGEGEN IHREN INTERESSEN AUF  
GESUNDHEIT UND LEBEN GEGEN AKTIVE UMWELTSCHÜTZER  
EINGESETZT ZU WERDEN!**

Wenn Sie das nicht verhindern können, weigern Sie sich, gegen uns Waffen, wie Knüttel, Tränengas, Wasserwerfer oder die hochgiftige Chemische Keule zu verwenden!

(Der Wirkstoff der Chemischen Keule ist krebserregend, und bewirkt unter anderem Schock, Apathie, Kopfschmerzen und in höheren Konzentrationen den Tod durch Lungenödeme. Als Kriegswaffe wurde er 1925 vom Völkerbund geächtet. Und nun sollen Sie diesen Wirkstoff sogar gegen die eigene Bevölkerung einsetzen!

---Informationen über Die Keule von Revierleiter Peter Jakoby. Ludwigstr. 51, 6052 Mülheim---

Wenn Sie Einsatzbefehle z. B. wegen Ihrer beruflichen Situation nicht verweigern können, dann vermeiden Sie es wenigstens, gut zu treffen und die Umweltschützer zu verletzen. Lassen Sie sich nicht von aufgebrachten Demonstranten provozieren und vermeiden Sie es, AKW-Gegner zu unüberlegten Gewalttätigkeiten gegenüber Personen zu verleiten!

→ Wir wollen keine Gewalt gegen Sie, aber manchmal fällt es schwer, seinen Vorsätzen treu zu bleiben.